



Wir retten Geländewagen vor Rost...
...und natürlich auch Wohnmobile,
Klassiker und Oldtimer.



Unser Vortrag heute: Worum geht`s?

- ▶ Womit fängt man an?
Karosseriebau, Technik, Lack, Ausbau, Rostschutz?
- ▶ Den Gesamtzustand vom Fahrzeug und Projekt richtig „abklopfen“
- ▶ Zunächst ohne Hebebühne, Wagen steht auf seinen Rädern: Hohlraumschutz der Karosserie im oberen Bereich
- ▶ Beispielwagen Mercedes Sprinter Kastenwagen / VW Crafter
- ▶ Fahrzeug auf der Hebebühne: Hohlraumschutz der Karosserie im unteren Bereich
- ▶ Beispielwagen Toyota HZJ 79 – Unterbodenschutz mit TimeMAX COLOR und TimeMAX UBS STRONG No. 1

Womit fängt man an?

Karosseriebau, Technik, Lack, Ausbau, Rostschutz?

Wer beim Selbstausbau den Rostschutz in den Arbeitsablauf integriert, kann schnell und effektiv arbeiten. Die Hohlräume können dann ohne großen Demontageaufwand erreicht werden.



Eine wichtige Frage am Anfang: Wie groß wird Dein Projekt?

Welcher Schritt sollte zwingend vor dem nächsten passieren?

Womit erschwere ich mir die Arbeit womöglich oder mache bestimmte Arbeiten später fast unmöglich?

Vorher: Den Gesamtzustand vom Fahrzeug richtig prüfen

- Welche Änderungen und Reparaturen sind sinnvoll und stehen in nächster Zeit an?
- Sind noch Änderungen am Fahrwerk geplant, Zusatzfederung etc.?
- Muss die Technik überholt werden?
- Sind Lackarbeiten außen notwendig?
- Ist zusätzliche Dämmung geplant?

Bist Du aktuell mit dem Ausbau beschäftigt und ist im oberen Bereich der Karosserie gerade alles schön erreichbar? Dann kannst Du jetzt direkt loslegen und sparst Zeit!

Nach der Reinigung: Den Gesamtzustand vom Fahrzeug richtig prüfen

Für Karosserie und Rostschutz:

Recherchieren, wo genau Dein Fahrzeug rostet, Schwachstellen untersuchen, ggf. Entrostungsarbeiten und Karosseriebau mit in den Ablauf einplanen. Neben Kaufberatungen aus Zeitschriften wie z. B. „Oldtimer Markt“ ist Recherche im Internet hilfreich.

Internet-Recherche für einen Mercedes Sprinter, mögliche Suchwörter: „Mercedes Sprinter Rost“, „Mercedes Sprinter Rostschutz“, „Mercedes Sprinter Hohlraumplan“, „Mercedes Sprinter Forum“, „Mercedes Sprinter Kaufberatung“. Auch hilfreich: YouTube Restaurationsberichte, Marken-Clubs und jeweilige Typ-Referenten.



1. Schritt: Reinigung



Schäden entdeckt?



2. Schritt: Karosserie unten



3. Schritt: Karosserie oben

Los geht's zunächst ohne Hebebühne, der Wagen steht auf seinen Rädern: Hohlraumschutz der Karosserie im oberen Bereich bei einem Mercedes Sprinter Kastenwagen



Oft fängt man „oben“ an, weil der Wagen für den Ausbau eh gerade zerlegt ist. Wenn die Karosserie „nackt“ ist, wäre das der ideale Zeitpunkt!

Demontage: „Einstiege“ hinter den Türen ausbauen, innen die Verkleidungen ausbauen.

Falls Dämmung geplant ist: Auf jedem Fall vor dem Rostschutz aufbringen! Auf dem Blech aufkleben, aber Spalten an empfindlichen Stellen freihalten, ca. einen Finger breit. Im Spalt soll später noch Rostschutz aufgetragen werden. Dämmung also nicht zu eng an den Blechfugen und Kanten verkleben.

Türdichtungen etc. ausbauen. Abläufe vorher und nachher kontrollieren und säubern.

Tipp: Den Film „Rostschutz mit Fett leicht gemacht“ auf unserer Internetseite anschauen. Zu bestimmten Fahrzeugtypen, Besonderheiten in der Karosserie gibt es dort ebenfalls schöne Filme, Fotobeispiele und zahlreiche Infos:

<https://timemax.de/videos/rostschutz-mit-fett-leicht-gemacht/>

Hohlraumschutz der Karosserie im oberen Bereich

Rostschutzfett TimeMAX 2000. Einfachere Alternativen ohne Erhitzen:
TimeMAX REVO LOTION No. 1 und TimeMAX REVO LOTION No. 2



Unsere Rostschutzfette machen einen großen Teil der Arbeit später selbst! Zum einen kriechen sie in die Fugen, zum anderen erreichen sie so auch die Bereiche, die man nicht vollständig getroffen hat. Bei TimeMAX REVO LOTION No. 1 kann man nach dem Ablüften gern eine zweite oder dritte Schicht aufbringen. Das Material hat den Vorteil, dass es auch bei dicken Schichten elastisch bleibt und nicht rissig wird.

Wer einen Kompressor hat, kann einfach und schnell mit Druckbecherpistolen arbeiten. Alternativ geht es aber auch mit Spraydosen

Bei heißem Rostschutzfett muss man schnell sein, sonst erkaltet das Fett in der Pistole oder im Schlauch und verstopft den Durchlass. Einfacher und ohne Kompressor geht es mit unseren Fett-Wachs-Gemischen TimeMAX REVO LOTION No. 1 und No. 2. Diese Produkte gibt es auch in großen Spraydosen.



Hohlraumschutz der Karosserie im oberen Bereich

Rostschutzfett TimeMAX 2000. Einfachere Alternativen ohne Erhitzen:
TimeMAX REVO LOTION No. 1 und TimeMAX REVO LOTION No. 2



Hier sind die Türverkleidungen schon demontiert. Die Dämmung innen sollte besser vor dem Rostschutz verklebt werden. An den Blechfugen ca. einen Finger breit Platz lassen für den Rostschutz.

Hohlraumschutz der Karosserie im oberen Bereich

Rostschutzfett TimeMAX 2000. Einfachere Alternativen ohne Erhitzen:
TimeMAX REVO LOTION No. 1 und TimeMAX REVO LOTION No. 2



Zwei schöne Filme zum Thema
Türen:

<https://timemax.de/videos/vom-durchbrennen-mit-der-grossen-liebe-und-einem-tollen-trick-beim-rostschutz/>

<https://timemax.de/videos/langzeit-rostschutz-fuer-autotueren-tipps-und-tricks-2/>

„Einstiege“: Auf jeden Fall auch unter den Verkleidungen und den Dichtungen arbeiten. Hier treffen Bleche aufeinander und es sammeln sich regelmäßig Feuchtigkeit und Schmutz. Unter relativ weichen Tür- und Scheibendichtungen nehmen wir meist TimeMAX REVO LOTION No. 2. Es hat eine hohe Gummirverträglichkeit.

Fahrzeug auf der Hebebühne: Hohlraumschutz der Karosserie im unteren Bereich

Beispielwagen Toyota HZJ 79 - Unterbodenschutz mit insgesamt 3 Schichten TimeMAX COLOR



Unterbodenschutz: Die Auswahl der Produkte kann einen Unterschied beim Abkleben machen. Für unsere Schiffsfarbe TimeMAX COLOR muss sehr gründlich abgeklebt werden. Das Produkt lässt sich später nicht einfach wieder wegwischen. Abkleben also wie bei einer Lackierung! Sonst hat man den Farbnebel womöglich auf Bremsscheiben, Sensoren und auf dem Außenlack.

Ohne Kabine: Jetzt erreicht man den Rahmen von allen Seiten und kann ihn richtig gut schützen.



Wichtig ist auch hier wieder die Reihenfolge: Erst arbeiten wir mit Rostschutzfarben, dann kommen meist Wachsprodukte zum Einsatz. Erst ganz zum Schluss kommen die klebrigen Rostschutzfette. Sonst besteht womöglich ein Haftungsproblem am Untergrund.

Zwei Schichten Unterbodenschutz mit TimeMAX UBS STRONG No. 1



Besonders bei älteren und rostigen Geländewagen ist TimeMAX UBS Strong No. 1 oft eine gute Wahl. Die Schutzschicht ist lösemittelfrei und kann sich bei Steinschlägen und Beschädigungen selbst reparieren. TimeMAX UBS STRONG No. 1 hat eine relativ lange Trocknungszeit.

Zugluft, also Fahren, hilft!

Noch ein Vorteil bei alten Fahrzeugen und starken Belastungen: Das Material funktioniert auch auf schwierigen Untergründen und zur Not auch direkt auf Rost.

Hohlraumschutz der Karosserie im oberen Bereich

Rostschutzfett TimeMAX 1000. Einfachere Alternativen ohne Erhitzen:
TimeMAX REVO LOTION No. 1 und TimeMAX REVO LOTION No. 2.



„Kantenschutz“ mit dem schwarzen Rostschutzfett TimeMAX Fett 1500



Empfindliche Bereiche am Unterboden bekommen oft einen Extraschutz mit Fett. Das Material wird mit der Hakendüse in einem ca. 3 cm breiten Streifen aufgetragen. Wir nehmen es bei Blechüberlappungen, Verschraubungen, Schweißnähten etc. TimeMAX UBS Strong No.1 ist hier eine Ausnahme: Weil das Material relativ weich ist, nehmen wir es auch als Kantenschutz.

Brems- (und) Gasleitungen beschichten wir mit transparenten Wachs-Produkten wie TimeMAX UBS HERO No. 1

